

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München



München, 26. November 2021

München wird werbefrei

Antrag

Die Landeshauptstadt prüft die juristischen Möglichkeiten Werbung komplett aus dem öffentlichen Raum zu entfernen und den öffentlichen Raum bis 2024 werbefrei zu gestalten¹. Zusätzlich dürfen Postwurfsendungen und Werbung im Stadtgebiet nur noch in Briefkästen eingeworfen werden, die es mittels eines Aufklebers ausdrücklich erlauben.²

Begründung

Knallige Werbung lenkt oft von den faden, eintönigen Hausfassaden des Münchner Stadtbildes ab. Das macht die Stadt zwar bunter, aber nicht hübscher.

Leider liebt die Industrie weiterhin schrille, pop-artige und oft auch sexistische Werbebotschaften. Sie stellen den „Höhepunkt“ der kulturellen Entwicklung der Menschheit dar. Daher wird Werbung ab 2024 in Galerien und Museen gebracht, wo wir den „Kapitalistischen Zyklus“ weiterhin bewundern können. Gleichzeitig verpflichten wir uns, die freiwerdenden Werbeflächen nicht mit Bildern berufsmäßiger Stadträtinnen zu verzieren, das wurde bei der IAA geprobt, aber nicht für gut befunden.

Stadträtin Marie Burneleit

¹ <https://www.tagesschau.de/ausland/europa/werbefreiheit-genf-101.html>

² <https://sz-magazin.sueddeutsche.de/leben-und-gesellschaft/default-effekt-elke-weber-eric-johnson-interview-90704>

Dieser Antrag entspricht im Rahmen der sozialen, ökologischen und ökonomischen Nachhaltigkeit den Social Development Goals (SDGs) 11, 12 und 13. Dieser Antrag ist im Generischen Femininum formuliert: es gelten grammatisch feminine Personenbezeichnungen gleichermaßen für Personen weiblichen, nicht-binärem und männlichen Geschlechts.

Die PARTEI im Münchner Stadtrat

Marie Burneleit

marie.burneleit@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München